

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1983	Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. August 1983	Nr. 14
Tag	Inhalt	Seite
4. 8. 83	Verordnung über den Tag der Landtagswahl 1983 <i>GVBl. II 16-25</i>	125
23. 7. 83	Zweite Verordnung zur Änderung der Bautechnischen Prüfungsverordnung <i>Ändert GVBl. II 361-67</i>	126
27. 7. 83	Urteil des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen vom 25. Mai 1983 in dem Verfahren zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit des § 20 Abs. 4 S. 1 i. V. m. § 1 Nr. 1 a der Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrer, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigungen aus sozialen Gründen — Pflichtstundenverordnung — vom 15. Juni 1976 (GVBl. I S. 301) — P.St. 933 — . . . <i>Zu GVBl. II 324-18</i>	127
28. 7. 83	Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 25. April 1983 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Vierzehnten Verordnung zur Ausführung des § 12 des Schulverwaltungsgesetzes vom 27. April 1982 (GVBl. I S. 178) — VI N 5/82 — <i>Zu GVBl. II 72-95</i>	128

Verordnung über den Tag der Landtagswahl 1983*)

Vom 4. August 1983

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung vom 3. November 1982 (GVBl. I S. 248) wird verordnet:

§ 1

Die Wahl zum elften Landtag des Landes Hessen findet am 25. September 1983 statt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 4. August 1983

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister der Justiz
Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
des Ministers des Innern
beauftragt
Dr. Günther

*) GVBl. II 16-25

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Bautechnischen Prüfungsverordnung*)**

Vom 23. Juli 1983

Auf Grund des § 83 Abs. 3 Nr. 2 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 16. Dezember 1977 (GVBl. 1978 I S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1979 (GVBl. I S. 179), wird verordnet:

Artikel 1

Die Bautechnische Prüfungsverordnung vom 12. September 1977 (GVBl. I S. 380), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Februar 1982 (GVBl. I S. 60), diese geändert durch Verordnung vom 2. Juli 1982 (GVBl. I S. 187), wird wie folgt geändert:

1. § 14 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Für Zwischenstufen der anrechenbaren Kosten sind die Gebühren nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$Y = A \cdot 1,14 \cdot \left[\frac{K}{1\ 000} \right]^{-B} ."$$

b) Als Satz 4 und 5 werden angefügt:

„In der Gleichung sind in den einzelnen Gebührenzonen folgende Werte einzusetzen:

	Zone 1	Zone 2	Zone 3
für A	17,5	25,0	36,0
für B	0,183	0,20	0,22

	Zone 4	Zone 5
für A	47,0	44,25
für B	0,23	0,20

Für K sind die anrechenbaren Kosten einzusetzen.“

2. § 15 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:

aa) Der Punkt am Ende der Nr. 5 wird durch ein Komma ersetzt.

bb) Als Nr. 6 wird angefügt:

„6. für die	die Hälfte
Gesamt-	der vollen
überwachung	Gebühr.“
einer Baumaß-	
nahme in	
statisch-kon-	
struktiver	
Hinsicht	

b) Abs. 6 wird wie folgt geändert:

aa) Satz 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„2. einzelne Leistungen im Rahmen der Bauüberwachung; jedoch erhält der Prüfingenieur nicht mehr als ein Viertel der vollen Gebühr nach Abs. 1 Nr. 1,“

bb) In Satz 3 wird die Zahl „65“ durch die Zahl „90“ ersetzt.

3. Die Anlage zu § 14 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Anlage
zu § 14 Abs. 1 Satz 2

Gebührentabelle zur BauprüfVO

Gebührenfaktoren in Tausendstel der anrechenbaren Kosten

Anrechenbare Kosten DM	Zone 1 ‰	Zone 2 ‰	Zone 3 ‰	Zone 4 ‰	Zone 5 ‰
20 000	11,531	15,654	21,232	26,901	27,708
30 000	10,706	14,435	19,420	24,506	25,550
40 000	10,157	13,628	18,229	22,937	24,122
50 000	9,751	13,033	17,355	21,789	23,069
60 000	9,431	12,567	16,673	20,894	22,243
70 000	9,168	12,185	16,117	20,166	21,567
80 000	8,947	11,864	15,650	19,557	20,999
90 000	8,756	11,588	15,250	19,034	20,510
100 000	8,589	11,346	14,901	18,578	20,083
200 000	7,566	9,877	12,793	15,840	17,483
300 000	7,025	9,108	11,701	14,430	16,121
400 000	6,664	8,599	10,984	13,506	15,220
500 000	6,398	8,223	10,458	12,830	14,555
600 000	6,188	7,929	10,046	12,303	14,034
700 000	6,016	7,688	9,711	11,875	13,608
800 000	5,871	7,486	9,430	11,516	13,250
900 000	5,745	7,311	9,189	11,208	12,941

*) Ändert GVBl. II 361-67

Anrechenbare Kosten DM	Zone 1 ‰	Zone 2 ‰	Zone 3 ‰	Zone 4 ‰	Zone 5 ‰
1 000 000	5,636	7,159	8,979	10,940	12,671
2 000 000	4,964	6,232	7,709	9,328	11,031
3 000 000	4,609	5,747	7,051	8,497	10,172
4 000 000	4,373	5,425	6,618	7,953	9,603
5 000 000	4,198	5,189	6,301	7,555	9,184
6 000 000	4,060	5,003	6,054	7,245	8,855
7 000 000	3,947	4,851	5,852	6,992	8,586
8 000 000	3,852	4,723	5,682	6,781	8,360
9 000 000	3,770	4,613	5,537	6,600	8,165
10 000 000	3,698	4,517	5,410	6,442	7,995
20 000 000	3,257	3,932	4,645	5,492	6,960
30 000 000	3,024	3,626	4,249	5,003	6,418
40 000 000	2,869	3,423	3,988	4,683	6,059
50 000 000	2,754	3,274	3,797	4,449	5,795

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 23. Juli 1983

Der Hessische Minister der Justiz
Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
des Hessischen Ministers des Innern
beauftragt
Dr. Günther

Urteil

des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen vom 25. Mai 1983
in dem Verfahren zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit
des § 20 Abs. 4 S. 1 i. V. m. § 1 Nr. 1 a der Verordnung
über die Pflichtstunden der Lehrer, über die Anrechnung dienstlicher
Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigungen aus sozialen Gründen
— Pflichtstundenverordnung — vom 15. Juni 1976 (GVBl. I S. 301)*
— P.St. 933 —

Gemäß § 43 Abs. 1 des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 12. Dezember 1947 (GVBl. 1948 S. 3) wird folgender Auszug aus dem Urteil des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen vom 25. Mai 1983 veröffentlicht:

„Im Namen des Volkes!

In dem Verfahren zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit des § 20 Abs. 4 S. 1 i. V. m. § 1 Nr. 1 a der Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrer, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigungen aus sozialen Gründen — Pflichtstundenverordnung — vom 15. Juni 1976 (GVBl. I

S. 301) hat der Staatsgerichtshof des Landes Hessen auf Grund der Hauptverhandlung vom 27. April 1983

für Recht erkannt:

§ 20 Abs. 4 S. 1 der Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrer, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigungen aus sozialen Gründen — Pflichtstundenverordnung — vom 15. Juni 1976 (GVBl. I S. 301), zuletzt geändert durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Pflichtstundenverordnung vom 2. August 1982 (GVBl. I S. 192), ist mit der Verfassung des Landes Hessen vereinbar.“

Wiesbaden, den 27. Juli 1983

Der Hessische Ministerpräsident
Börner

*) Zu GVBl. II 324-18

<p>Verlag Dr. Max Gehlen • Postfach 24 63 6380 Bad Homburg v. d. Höhe</p> <hr/> <p>Postvertriebsstück 1 Y 3228 A • Gebühr bezahlt</p>	<p>Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Wiesbaden.</p> <p>Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1; Ruf: (06172) 2 30 56; Postscheckkonto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (BLZ 500 100 60).</p> <p>Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs GmbH & Co. KG, Bad Homburg vor der Höhe.</p> <p>Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlags- abonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbe- stellungen für das nächste Kalenderjahr müssen späte- stens am 1. November beim Verlag vorliegen. — Ein- zelstücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und derg- leichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzlei- stung.</p> <p>Bezugspreise: Der jährliche Bezugspreis beträgt 68,— DM einschließlich 4,45 DM Mehrwertsteuer. — Die vorliegende Ausgabe Nr. 14 kostet —,70 DM ein- schließlich 7% Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten.</p>
---	---

Urteil
des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 25. April 1983
in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit
der Vierzehnten Verordnung zur Ausführung des § 12
des Schulverwaltungsgesetzes vom 27. April 1982 (GVBl. I S. 178)*)
— VI N 5/82 —

Gemäß § 47 Abs. 6 Satz 2 der Ver-
waltungsgerichtsordnung wird aus dem
Urteil des Hessischen Verwaltungsge-
richtshofes vom 25. April 1983 — VI N
5/82 — folgende Entscheidungsformel
veröffentlicht:

„Die Vierzehnte Verordnung zur Aus-
führung des § 12 des Schulverwaltungs-
gesetzes vom 27. Juli 1982 (GVBl. I
S. 178) wird für nichtig erklärt.“

Die vorstehende Entscheidung ist nach
§ 47 Abs. 6 Satz 2 der Verwaltungsge-
richtsordnung allgemein verbindlich.

Wiesbaden, den 28. Juli 1983

Der Hessische Ministerpräsident
Börner

*) Zu GVBl. II 72-95